

nikos und drei Töchter des Isaak. Von diesen sind für die beiden Schwestern der Theodora, die nach der Aufzählung bei Niketas Choniates die mittlere der drei Töchter des Andronikos, nach Barzos dagegen die jüngste war³⁹, je zwei Ehen erwähnt. Maria war anscheinend 1143 bereits die Gattin eines Theodor Dasiotes, aber früh verwitwet, dann seit ca. 1150 unter energischem Drängen des Basileus in zweiter Ehe mit Johannes Kantakuzenos verheiratet⁴⁰. Eudokia dagegen begann, ebenfalls bereits verwitwet, nach 1152 unter gewaltigem Skandal eine Liaison mit ihrem Onkel Andronikos, einem Vetter Manuels und späteren Kaiser (1183–1185), und heiratete dann um 1162/63 den Michael Gabras⁴¹. Von den drei Töchtern Isaaks aus erster Ehe heiratete die um 1137 geborene Anna um 1153 einen Konstantin Dukas, Maria, wie wir bereits wissen, den König Stephan von Ungarn, die älteste namens Eirene wurde, um 1150 mit einem Dukas Kamateros verheiratet, die Mutter des um 1153 geborenen späteren ‚Kaisers‘ Isaak von Cypern. Sichere Daten für die Lage im Frühjahr 1150 fehlen damit weitgehend; fest steht, daß Maria, Tochter des Andronikos, bereits verwitwet, um 1150 wie ihre Cousine Eirene (wieder) heiratete.

Doch der Brief Konrads gibt noch ein weiteres Indiz. Er fügt hinzu, die Basilissa Eirene habe die in Frage kommenden Nichten selber erzogen (*tu, que eas educasti*)⁴². Diese Kenntnis muß auf die Zeit des Aufenthaltes am byzantinischen Hof zurückgehen, als Konrad sie entweder im Hause Manuels und Eirenes sah oder sie ihm als junge Prinzessinnen vorgestellt wurden, die einst von Eirene erzogen worden seien. Dies braucht sich nicht zwingend erst auf die Zeit nach deren Eheschließung im Jahre 1146 zu beziehen, denn Eirene befand sich seit 1142 in Konstantinopel und könnte auch schon vorher eine solche Rolle übernommen haben. Daß es heißt *educasti*, nicht *educas*, läßt auch zu, daß Eirene sie im Jahre 1150 nicht mehr ‚erzog‘, sie also bereits dem damit umschriebenen Alter entwachsen waren. Die für die Ehe mit Heinrich (VI.) in Aussicht genommenen Nichten scheinen so Mitte der 1140er

39) Barzos, *Genealogia* 2, S. 171–189 Nr. 131; Niketas (wie Anm. 27).

40) Barzos, *Genealogia* 2, S. 156f. und Heilig, *Ostrom* (wie Anm. 1) S. 265 und Anm. 6.

41) Barzos, *Genealogia* 2, S. 161–171 Nr. 130. Heilig, *Ostrom* (wie Anm. 1) S. 264f. und Anm. 4 hatte sie noch als die Gattin eines Diomedes angesehen, der im Kriege gefallen sei, doch steht nun fest, daß ‚Diomedes‘ eine mythologische Verfremdung der gemeinten Person darstellt, deren Gattin Eudokia zudem nicht die Tochter des Sebastokrators Andronikos war.

42) D K. III. 229 = Wibaldi ep. Nr. 243 S. 365, vgl. Anm. 22.